

liche Weidetränken vorhanden, aber doch im allgemeinen das Klima rauh und neblig. Wenn die Volkstimme¹⁾ den Bötern einen trägen Geist und plumpe schwere Zunge zuschrieb, so haben sie dieselbe doch später durch den kräftigsten, wenn auch kurz dauernden Aufschwung Lügen gestraft. Ubrigens begünstigte die Bodengestaltung das Nebeneinanderbestehn zahlreicher selbständiger Gemeinwesen, welche zwar durch die wenig geschützte Lage zur Einigung gedrängt waren, aber sich doch fortwährend behaupteten. Da es in Folge beider Umstände der Schauplatz zahlreicher Kämpfe war, nannte man das Land die *δοξιογεια* des Ares. Zahlreiche Städte waren im Kopaisfessellande erbaut: Orchomenos (Minycios), westwärts dann an den Abhängen der Berge Chäroneia, Lebadeia, Koroneia, näher dem See Haliartos. In dem Fessellande des Hyllis lag aufwärts der Wasserscheide nahe die wichtigste alte Stadt Thebä, an den Ostabhängen des Helikon Thespiä, im südlichen Teil endlich Plataä, Tanagra am Asopos, an der Ostküste Delion und das frühzeitig zu Attika gezogene Dropos. Obgleich auf zwei Seiten an das Meer grenzend, besaß es doch keine Häfen. Die Rhede von Aulis am Euripos hat nur in der mythischen Zeit Verühmtheit erlangt.

9. Attika (über 40 □M.) ist die zum Vorgebirg Sunion vom Barnes sich erstreckende Halbinsel. Die Berge ließen nur wenige Ebenen, außer den § 40, 6 erwähnten im N. das kleine marathonsche Feld und an der Ostküste bei Brauron die *μυόγυα*. Kahl und steinig (*χαλαχ*) war fast überall der Boden, die Flüsse und Bäche versiegten im Sommer fast gänzlich und manche Quellen boten den bitteren Salzgeschmack des Meers. Die wegen ihrer Süßigkeit gerühmten Feigen waren nicht in Menge vorhanden und die Obstbäume mußten strenges Gesetz gegen die Ausrottung schützen²⁾. Aber die Erde bot Stein und Metall und alle sonstige Ungunst wurde auf das reichlichste ersetzt durch die günstige Meereslage, welche dem Land der Mittelpunkt des Seeverkehrs zu werden die Möglichkeit bot. Was wäre die in der Ebene des Kephissos und Ilissos um die Felsenklippe der Akropolis gelagerte Hauptstadt Athenä geworden, wenn sie nicht in den nur 30 Stadien entfernten Häfen Peiräeus, Phaleron, Munychia die Quellen des Wohlstands und der Macht gehabt hätte? Ungemein zahlreich sind die Ortsnamen in der nicht eben großen Landschaft. Als die wichtigsten heben wir hier heraus das durch seine Heiligtümer berühmte Eleusis, Onoë, das kleine Phyle und Dekeleia am Fuß des Barnes, in der Nähe der Hauptstadt den durch seine Kohlenbrennereien und die Tüchtigkeit seiner Bewohner ausgezeichneten großen Flecken Acharnä.

10. Megaris (16 □M.), die schon eingengere Landschaft zwischen dem korinthischen und saronischen Busen, enthielt außer unwirtlichen rauhen Bergen und Sandboden nur eine fruchtbarere Ebene im S., in welcher die Hauptstadt Megara mit dem Hafen Nisäa lag.

III. Die Peloponnesos.

1 Korinthia (über 12 □M.), die zunächst dem Isthmos gelegen, diesen selbst und ein wenn auch von den Megarern immer streitig gemachtes Gebiet bis zu den Höhen der Geraneia umfassend³⁾. Das schroff aus der Ebene ansteigende Gebirge gewährte über die vorlagernde Tiefe den Blick nach zwei Meeren und deren Inseln und jenseitigen Ufern, der Boden aber war, wenn auch gut bewässert, doch mit Ausnahme der kleinen nach Westen zu gelegnen Ebene⁴⁾ steinig und

1) Wachsmuth Hellen. Altertumskunde I 23. — 2) Oxyias *περὶ τοῦ ὄρητος*. —

3) Curtius Pelop. II 551 ff. — 4) Curt. Pelop. II 515.